

[Pdf free] Die Snde, die Gott nicht vergibt (Krimi)

Die Snde, die Gott nicht vergibt (Krimi)

Von Freimann Stiller

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #267124 in eBooksVerffentlicht am: 2012-12-09Erscheinungsdatum:
2012-12-09File Name: B00AM10VGK | File size: 77.Mb

Von Freimann Stiller : Die Snde, die Gott nicht vergibt (Krimi) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Snde, die Gott nicht vergibt (Krimi):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
ausgewogener und gelungenener KrimiVon patriciaDieser Krimihat alle Zutaten, die fr mich einen gelungenen Krimi

ausmachen. Er ist spannend, der Täter liegt nicht auf der Hand, es werden genügend verschiedene und plausible Spuren gelegt. Die Tat ist letztlich nachvollziehbar. Lokalkolorit macht immer Spaß, egal wo. Der Kommissar und seine Mitarbeiter sind sympathisch, man erfährt genügend von ihnen um sie menschlich werden zu lassen. Ein bisschen Beziehungskram (Liebe?) wird mitgeliefert, nicht zuviel, nicht zuwenig. Einige philosophische Fragen geben dem Roman Tiefe, naheliegend bei einem Thema in dem es um Leben und Tod geht und leider viel zu selten im Krimigenre. Mein persönlicher Pluspunkt: Die Geschichte ist nicht grausam, es gibt zwar mehrfachen Mord, jedoch wird weder die Tat noch Anderes blutrünstig geschildert. Die Tätersuche steht im Vordergrund. Last but not least, Sprache und Rechtschreibung lassen nichts zu wünschen übrig. Danke, Freimann Stiller. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Eine Wahrheit, die nicht lebbar ist..." Von Daniela Meier... ist keine Wahrheit." Diesen philosophischen Gedankengang legt der Autor Stiller seinem Kriminalkommissar Stetter als Motto in den Mund. Eine interessante Berlegung, die auf vieles anwendbar ist... Was den Krimiplot angeht, kann ich mich den positiven Kritiken hierunter nur anschließen. Auch, wenn es sich um einen Massenmord an einem Bibelkreis handelt, kommt dies nicht als eklig-blutige Splatter-Story rüber, sondern eher als stille Tragdie. Die ermittelnden Beamten sind sympathisch, aber in der Tat wimmelt es in den aktuellen E-Book-Krimis von Kommissaren mittleren Alters, die ihre "Altlasten" mit sich herumschleppen und dann nochmals einen "zweiten Frühling" mit einer jüngeren Kollegin erleben. Ist nicht weiter schlimm, flut mir aber auf... Allerdings mag es sein, dass sich Menschen, die sich in christlichen Kreisen bewegen, durch dieses Buch "auf den Schlipps getreten fühlen", weil der Autor es wagt, z.B. die oben erwähnte Feststellung zu machen. In der Tat ging es Stiller - wie auf seinem Blog zu lesen ist - nicht allein darum, einen spannenden Krimi mit Stuttgarter Lokalkolorit zu schreiben, sondern ebenso, "letzte Fragen" zu behandeln. Fragen also, die ihn sicherlich schon seit längerem umgetrieben haben. Ich finde es absolut legitim, diese in eine solche Form zu bringen. Das verleiht auch einem Krimi eine gewisse Tiefe. Fakt ist, dass sämtliche Religionen stets in der Gefahr stehen, missverstanden, missinterpretiert und missbraucht zu werden. Und das Missverständnis liegt in dieser Geschichte nicht allein im christlichen Bereich, sondern auch auf einem Gebiet, das eigentlich nur entfernt mit Religion zu tun hat, aber bei dem es dennoch um die Frage geht: "Wie kann ich ein völlig reines Leben führen, bei dem ich mich nichts und niemandem gegenüber schuldig mache?" Das ist in unserer komplexen Welt schlichtweg unmöglich, so die Erkenntnis Stillers. Der christliche Glaube wird in diesem Buch nicht an sich in Frage gestellt oder lächerlich gemacht. Es wird nur festgestellt, dass alles, das in irgendeiner Form fanatische Züge trägt und somit "nicht lebbar" ist, den Menschen gefährlich werden kann. Auch ist es meines Erachtens tatsächlich so, dass sich die meisten Menschen in dem Moment mit Sinnfragen befassen oder zum Beten kommen, wenn sie in einer Lebenskrise stecken. Dann mag natürlich der Eindruck entstehen, nur "gescheiterte Existenzen" gehörten einem solchen Bibelkreis an. Christen jeglicher Konfession sehen sich schon seit langem unter "Beschuss" und sind demzufolge ziemlich empfindlich gegen jedwede Art der Kritik oder des Hinterfragens ihrer Wahrheiten. Es geht ein gewisser Abstand dazu, um sich durch verständliche Kritik nicht persönlich angegriffen zu fühlen. D.h.: Wer sich noch mittendrin in diesen Kreisen befindet und sich schlecht mit Andersdenkenden auseinandersetzen kann, sollte vielleicht wirklich lieber die Hände von diesem Buch lassen! Außerdem beinhaltet dieser Krimi noch das "heiße Eisen": Stuttgart 21. Ich musste selbst neun Jahre lang mit dem Zug nach Stuttgart pendeln und habe kurz vor Beginn dieser unsäglichen Bauarbeiten das Glück gehabt, eine Arbeitsstelle in Wohnortnähe zu finden, konnte mich also hier rechtzeitig "rausziehen", bevor das Chaos begann. Mir tun all jene herzlich Leid, die noch gezwungen sind, diesen Bahnhof täglich anzufahren. Es ist schockierend zu lesen, wie sehr sich der Bahnhof und sein Umfeld durch die Bauarbeiten verändert haben. Der Autor hat seine Geschichte nach eigener Aussage im Jahr 2009 begonnen, als er sich mit seiner Ablehnung dieses Projektes noch ziemlich alleine fühlte. Inzwischen sind viele Menschen hierzulande überzeugt, dass "Stuttgart 21" ein finanzielles Desaster und ein städtebaulicher Alptraum ist, der noch unabsehbare Folgen haben kann, aber dennoch wurde wieder einmal mehr bewiesen, dass unser Land nicht unbedingt von Vernunft regiert wird, sondern nach wie vor von dem persönlichen Gewinnstreben Einzelner. Mir hat die Lösung des Autors für diesen Streit um "Stuttgart 21" ein Schmunzeln entlockt, ist es doch ein regelrechtes "Gottesurteil"... 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Von diesem Kommissar möchte ich mehr lesen! Von Sdwind Es macht Spaß, einen neuen, (noch) unbekanntem Autor zu entdecken, der so viel Talent hat wie Freimann Stiller! Zwar ist das sympathische Personal in diesem Krimi nicht gerade ungewöhnlich (der Kommissar - ein gebrochener Held; verständnisvoller Kollege; hbsche, begabte Pathologin), aber die Figuren sind überzeugend gezeichnet und ziehen einen gleich in einen spannenden Fall. Das ist ein Massenmord an den Mitgliedern eines Bibelstudienkreises. Das Ganze spielt in Stuttgart vor dem Hintergrund des Bahnhofprojekts. Die Geschichte ist nicht nur spannend (Achtung, nicht anfangen, wenn Sie an dem Tag eigentlich gar keine Zeit zum Lesen haben, wie ich gestern ...), sondern wirft auch einige Fragen nach dem "richtigen Leben" auf. Weit weg von Schwarzweimalerei gibt es sogar eine Antwort... Was mich zusätzlich für das Buch einnimmt, ist die Sprache des Autors, - ein ausgereifter, flott zu lesender, gut lektorierte Text mit nur ganz wenigen versehenen Fehlern. Ich bin froh, dass ich vor dem Kauf die Rezensionen nicht gelesen habe, denn die von Ch. Eichler hätte mich wohl abgeschreckt. Aber jetzt frage ich mich, ob wir überhaupt dasselbe Buch gelesen haben?!

Kurzbeschreibung
Kriminalkommissar Werner Stetter hat sich in seine alte Heimat Stuttgart zurückversetzen lassen. Eigentlich will er den neuen, alten Job geruhsam angehen, doch da geschieht in der Nacht des Karfreitag einer der größten Mordfälle in der Geschichte der Stadt: Siebzehn Mitglieder eines Bibelkreises werden vergiftet. Bei seinen Ermittlungen stößt Stetter auf eine unerwartete Verbindung zwischen den Toten im Gemeindesaal und dem gerade angelaufenen, gigantischen Bauprojekt "Stuttgart 21" und schließlich auf ein Mordmotiv, das unglaublicher ist als alles, was er sich hätte vorstellen können.

Kurzbeschreibung
Kriminalkommissar Werner Stetter hat sich in seine alte Heimat Stuttgart zurückversetzen lassen. Eigentlich will er den neuen, alten Job geruhsam angehen, doch da geschieht in der Nacht des Karfreitag einer der größten Mordfälle in der Geschichte der Stadt: Siebzehn Mitglieder eines Bibelkreises werden vergiftet. Bei seinen Ermittlungen stößt Stetter auf eine unerwartete Verbindung zwischen den Toten im Gemeindesaal und dem gerade angelaufenen, gigantischen Bauprojekt "Stuttgart 21" und schließlich auf ein Mordmotiv, das unglaublicher ist als alles, was er sich hätte vorstellen können.